



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 185/18

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung
FB Tiefbau und Grünflächen

Sachbearbeitung:

Sommer, Vanessa
Renz, Martin

Datum:

18.04.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

17.05.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Neugestaltung Körnerstraße
- Entwurfs- und Baubeschluss

Bezug SEK:

Bezug:

Vorl. Nr. 331/17

Anlagen:

Anlage 1: Entwurf Neugestaltung Körnerstraße
Anlage 2: Kurzprotokoll Informationsveranstaltung 07.03.2018

Beschlussvorschlag:

Entwurfs- und Baubeschluss

Die Planung des Büros Zoll Architekten-Stadtplaner, Markelsheimer Str. 60 in 70435 Stuttgart vom 18.04.2018 zur Neugestaltung der Körnerstraße zwischen Asperger Straße und Oberer Reithausstraße wird beschlossen. Die Körnerstraße wird entsprechend dieser Planung saniert und umgestaltet (Anlage 1).

Die Gesamtkosten in Höhe von 860.000 € (brutto) werden genehmigt.

Sachverhalt/Begründung:

1. Bezug zum Masterplan

Im Masterplan 5 „Lebendige Innenstadt“ wird unter dem strategischen Ziel 2 „Eine attraktiv gestaltete Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität“ verfolgt. Unter dem strategischen Ziel 7 heißt es, dass die Barockstruktur durch eine angemessene Architektur- und Freiraumplanung konsequent weiter entwickelt wird. Die Sanierung der Körnerstraße zwischen Asperger- und Oberer Reithausstraße entspricht diesen Zielen. Aus diesem Grund ist die Straßenneugestaltung der Körnerstraße auch Neuordnungsschwerpunkt im integrierten Handlungskonzept des städtebaulichen Erneuerungsverfahrens „Untere Stadt“.

2. Ausgangssituation

Im Zuge der Umgestaltung der Wilhelmgalerie wurde im Bereich zwischen Wilhelmstraße und Asperger Straße bereits der südliche Teil der Körnerstraße saniert. Nach der Neugestaltung des südlichen Umfelds des Einkaufszentrums Marstall in den Jahren 2014/2015 wurden die Lindenstraße und die Obere Reithausstraße saniert und umgestaltet. Damit ist der nördliche Bereich der Körnerstraße **der letzte unsanierte Abschnitt zwischen Asperger Straße und Oberer Reithausstraße**. Durch eine Aufwertung dieses Abschnitts kann diese Lücke geschlossen werden und ein **einheitliches Bild im Bereich der Innenstadt** und den zentralen Achsen zwischen dem Marstall und der Wilhelmgalerie geschaffen werden. Damit entsteht hier eine Geschäftslage, die auch optisch enger an die Einkaufslagen der Innenstadt angebunden wird und damit die Innenstadt bereichert.

Nachdem die Aufwertung des öffentlichen Raumes im Umfeld des Marstalls ebenfalls als Neuordnungsschwerpunkt des integrierten Handlungskonzeptes der Erneuerungsmaßnahme „Untere Stadt“ mit erheblichem Einsatz von Städtebaufördermitteln erfolgte, soll nun der letzte Baustein als Bindeglied unter **Inanspruchnahme von Städtebaufördermitteln** umgesetzt werden. Nur dann sind auch die Sanierungsziele des Programms erreicht und gegenüber den Zuschussgebern begründbar.

3. Bürgerbeteiligung

Bereits im Vorfeld der Planung gab es von einer **Gruppe von Anwohnern, Geschäftsleuten und Inhabern wertvolle Hinweise für die Neugestaltung der Körnerstraße**. Diese Hinweise wurden bei der Ausarbeitung der Planung berücksichtigt.

Am 07. März 2018 wurden Eigentümer, Anwohner und Gewerbetreibende aus der Körnerstraße zu einer **Informationsveranstaltung** eingeladen. Neben Vertretern des Architekturbüros und der Verwaltung haben etwa 25 Bürgerinnen und Bürger daran teilgenommen.

Zunächst wurden **drei mögliche Planungsvarianten**, die aus den bisherigen Anregungen entwickelt waren, vorgestellt und durch Verwaltung und Architekten erläutert. Im Anschluss wurden weitere Anregungen der Bürger aufgenommen und diskutiert. Grundsätzlich wurden die Entwürfe positiv aufgenommen, aber auch einige Anregungen insbesondere zum Thema der Stellplätze, konnten aufgenommen und in die weitere Planung eingebracht werden (vgl. Anlage 2).

So ist die nun **vorliegende Planung das Ergebnis aus gemeinsamen Überlegungen von Architekten und Verwaltung sowie von Bürgerinnen und Bürgern**.

4. Wesentliche Ziele und Merkmale der Planung

Folgende Ziele sind mit der Neugestaltung verbunden:

- **Aufenthaltsqualität** insbesondere für Fußgänger optimieren
- **Mehr Grün in der Stadt** vorsehen vor dem Hintergrund der stadtklimatischen Bedingungen
- **Fahrradstellplätze im Bereich des Marstall** vorsehen
- **Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Personen** vorsehen
- **Angemessener Anschluss an die bereits umgestalteten Bereiche**, die Körnerstraße als „letztes Puzzleteil“ in der Innenstadt
- **Anlieferung der LKZ** ordnen

Die **Gestaltungsprinzipien** orientieren sich an denen der Lindenstraße, bzw. den weiteren Umgestaltungen in der Innenstadt aus den vergangenen Jahren.

Auch die ausgewählten **Materialien** sind die üblicherweise verwendeten. Die **Fahrbahn wird in**

Asphalt ausgeführt, **Gehwegbereiche** mit einer **Betonplatte mit gelblichem Natursteinvorsatz** („Ludwigsburger Platte“), der Randstein ist ein **Granitbordstein**. Um den Anschluss an die Gebäude einheitlich herzustellen, wird ein **Granit-Kleinpflaster** eingesetzt, farblich auf den sonstigen Belag abgestimmt. **Baumbeete** erhalten eine **Einfassung aus Granit** und Stellplätze werden wie üblich mit einer dunkleren Einfassung versehen, um den Kontrast deutlich zu machen.

5. Erläuterung des Entwurfs

Viele **funktionale Notwendigkeiten** schränken den Spielraum für eine Neugestaltung der Körnerstraße ein. Dem **erarbeiteten Entwurf gelingt es dennoch** unter Berücksichtigung der Lieferzone, der Zufahrt ins Parkhaus und dem Wunsch nach möglichst vielen Stellplätzen eine **qualitätsvolle Gestaltung** vorzusehen, die dem **Fußgänger den Aufenthalt** in dieser Geschäftsstraße **wesentlich verbessert**, die eine **durchgängige Begrünung** ermöglicht und eine **größtmögliche Anzahl von Stellplätzen** für Pkw's, Fahrräder und Motorräder ausweist. Der Entwurf ist ein **bestmöglicher Kompromiss**, der **neue Qualitäten schafft** und die **funktionalen Abläufe** in der Körnerstraße **unterstützt**, dabei aber naturgemäß **nicht alle Wünsche erfüllen kann**.

Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Baumpflanzungen

Aktuell sind in der Körnerstraße **nur drei bestehende Bäume** zu finden. Dies entspricht bei weitem **nicht den Anforderungen des Freiflächenentwicklungs- und Klimaschutzkonzepts** der Stadt Ludwigsburg. In immer heißeren Sommern lässt sich die Aufenthaltsqualität der Straße nur durch mehr schattenspendende Bäume verbessern.

Durch die Verlegung von störenden Leitungen ist es möglich, eine **ansprechende Grüngestaltung** in der Körnerstraße zu realisieren. Es können mindestens **16 Bäume gepflanzt** werden, die zwar keinen Alleecharakter, aber eine gute Rhythmisierung der Straße entstehen lassen und die **Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Körnerstraße als Geschäftsstraße deutlich verbessern**.

Als **Baumart** ist die **Gleditsia triacanthos ‚Sunburst‘- Gelbe Gleditschie**, als trockenheitsresistente und stadtklimaverträgliche Baumart mit einer ansprechenden Blüte aber ohne Fruchtfall, attraktiver gelber Herbstfärbung und lockerer Krone vorgesehen. Dieser Habitus ergibt einen lichten Schatten im Straßenraum. Der Baum unterscheidet sich von der im südlichen Abschnitt der Körnerstraße gepflanzten Robinie im Habitus kaum, ist aber den geplanten Baumstandorten und dem Straßenraum in der Wuchsform und dem Wuchsverhalten besser angepasst. Der lichte Schatten ermöglicht auch ansprechende Pflanzungen im Grünstreifen unter den Bäumen. Mit der Pflanzung dieser Baumart sollen auch die sich ändernden Standortansprüche an Stadtbäume durch den Klimawandel berücksichtigt werden. Diese Baumart sichert bei zunehmender Erwärmung und Trockenheit im innerstädtischen Bereich einen stabilen Baumbestand. Bäume dieser Gattung stehen in Ludwigsburg z.B. in der Brenzstraße, der Rosenstraße und der Comburgstraße.

Lieferzone

Im Bereich der Anlieferung für die Druckerei des Verlages Ungeheuer+Ulmer musste eine funktionierende Lösung sowohl für den Betrieb selbst, als auch für Radfahrer, Fußgänger und den PKW-Verkehr gefunden werden. In der vorgelegten Planung ist unter Berücksichtigung von notwendigen Zufahrten eine **Lieferzone** vorgesehen, in der **zwei LKW** direkt an den Gebäuden der Druckerei halten können. So kann hier ohne Beeinträchtigung des PKW-Verkehrs ent- bzw. beladen werden. Sollte der Fall eintreten, dass **ein weiterer LKW** anfährt, ist die **Fahrbahn** in diesem Bereich **ausreichend verbreitert**, um ein Halten möglich zu machen. Auf diese Weise ist ein möglichst störungsfreier Ablauf des Verkehrs während der Ladevorgänge an der Druckerei möglich.

Zufahrt Parkhaus

Im Bereich der Einfahrt zum Oberpaur-Parkhaus sind verschiedene **Varianten mit und ohne Abbiegespur** möglich. Bei einem Wegfall der vorhandenen Spur könnten weitere PKW-Stellplätze angeordnet werden. In der Anliegerbeteiligung wurde der deutliche Wunsch geäußert, die **Abbiegespur beizubehalten** und dies wurde in die Planung übernommen.

Stellplätze

Seit der Umgestaltung des Reithausplatzes und des Marstalls **fehlen im Eingangsbereich des Einkaufszentrums Fahrradstellplätze**. Immer wieder erreichen die Verwaltung dazu Anfragen. Da im näheren Eingangsbereich aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen der Fußgängerzone und aufgrund notwendiger Feuerwehreinfahrten bzw. -aufstellflächen nur wenige Flächen überhaupt in Frage kommen, werden im **nördlichen Abschnitt der Körnerstraße Fahrradabstellmöglichkeiten vorgesehen**.

Im Hinblick auf die **Stellplätze für PKW, Motorräder und Fahrräder** ergibt sich aus der Planung folgende **Stellplatzbilanz**:

Bestand:	Neuplanung:
24 PKW	12 PKW
3 Behindertengerechte Stellplätze	3 Behindertengerechte Stellplätze
18 Motorradstellplätze	14 Motorradstellplätze
5 Fahrradbügel	19 Fahrradbügel

6. Finanzierung

Der in der Kostenberechnung ermittelte Finanzbedarf für die Maßnahme liegt bei einer Gesamthöhe von 860.000 € und somit etwa 12 % über dem für den Haushaltsansatz angenommenen Finanzvolumen von 770.000 €. Die Deckungslücke kann über Minderausgaben beim Investauftrag Comburgstraße (754106709017) geschlossen werden.

Die **Gesamtkostensituation** stellt sich nach derzeitigem Stand wie folgt dar:

Straßenbauarbeiten	ca. 745.000 €
Ingenieurleistungen	ca. 80.000 €
Begrünung	ca. 15.000 €
Sonstige Kosten	ca. 20.000 €

(Baugrund, Kampfmittel, SiGe-Koordination, Beweissicherung, Ausstattung)

Gesamt	860.000 € (brutto)
---------------	---------------------------

Für die Maßnahme sollen **Städtebaufördermittel** aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP)“, die für das städtebauliche Erneuerungsverfahren „Untere Stadt“ zur Verfügung stehen, eingesetzt werden. Für die rund 2.500 m² Neuordnungsfläche können rund **375.000 € Förderrahmen** eingesetzt werden, was einer **Nettoentlastung von 225.000 €** für den städtischen Haushalt entspricht.

7. Weiteres Vorgehen

Nach erfolgter Beschlussfassung ist vorgesehen, die Arbeiten zusammen mit den Gewerken der SWLB und der SEL Ende Mai auszuschreiben und einen **Vergabebeschluss in der Sitzung des BTU am 19.Juli 2018** zu fassen.

Mit den Arbeiten soll dann **direkt nach den Sommerferien am 10.September 2018** im Nordabschnitt mit dem Leitungs- und Kanalbau begonnen werden. Mit einer geplanten Pause über die Weihnachtszeit und Baufortführung je nach Witterung Mitte bis Ende Januar 2019, ist ein **Bauende bis Sommer 2019** vorgesehen. Der weitaus größere Teil der Arbeiten wird somit im Jahr 2019 liegen.

Unterschriften:

Martin Kurt

Ulrike Schmidtgen

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		860.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5410 - 067		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78720672 Tiefbaumaßnahmen		
Investitionsmaßnahmen		754106701207 Körnerstraße		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja 2018: 300.000 €; 2019: 420.000 € Ermächtigungsübertrag aus 2017: 49.000 € <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch 754106709017 Comburgstr. 91.000 €		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720672	754106701207

Verteiler: DIII, R05, 20, 32, 61, 67, SEL, SWLB



LUDWIGSBURG

NOTIZEN